

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 2 Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Stiftung Insel Hombroich	
Vorlage 40/1051/XVII/2022	5
TOP Ö 3 Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2022	
Vorlage 40/1024/XVII/2022	7
TOP Ö 4 Interkommunaler Kulturentwicklungsplan	
Vorlage 40/1049/XVII/2022	9
TOP Ö 5 Beratung des ausschussspezifischen Haushalts 2022	
Vorlage 40/1028/XVII/2022	11
Anlage 1 40/1028/XVII/2022	13
Anlage 2 40/1028/XVII/2022	17
Anlage 3 40/1028/XVII/2022	19
Anlage 4 40/1028/XVII/2022	21
Anlage 4 Flyer Seite 1 40/1028/XVII/2022	23
Anlage 4 Flyer Seite 2 40/1028/XVII/2022	25
TOP Ö 6 Jahresbericht Kultur 2021	
Vorlage 40/1027/XVII/2022	27
TOP Ö 7 Protokoll der Sitzung des Medienbeirates am 20.01.2022	
Vorlage 40/1031/XVII/2022	29
Protokoll der 15. Sitzung des Medienbeirates 40/1031/XVII/2022	31
TOP Ö 8 Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau	
Vorlage 40/1033/XVII/2022	43
Sachstandsbericht Archiv 40/1033/XVII/2022	45
TOP Ö 9.1 Schenkung Jugendstilobjekte aus (Sterling-)Silber der Orivit AG	
Vorlage 40/1080/XVII/2022	47
TOP Ö 9.2 Wissenschaftliche Nachlässe von Prof. Dr. Hans Georg Kirchhoff und Dr. Johanna Brandt als Schenkung an das Archiv im Rhein-Kreis Neuss abgegeben	
Vorlage 40/1029/XVII/2022	49
TOP Ö 9.3 Zeitungsportal NRW: Beteiligung des Archivs im Rhein-Kreis Neuss	
Vorlage 40/1103/XVII/2022	51
TOP Ö 9.4 Beabsichtigte Änderung der Satzung der Musikschule Rhein-Kreis Neuss	
Vorlage 40/1059/XVII/2022	53
TOP Ö 9.5 Projekt der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des Förderprogramms Heimat:Musik 2022 zur Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt an Musikschulen in Nordrhein-Westfalen	
Vorlage 40/1075/XVII/2022	55
TOP Ö 9.6 UNESCO-Welterbe - Niedergermanischer Limes	
Vorlage 40/1052/XVII/2022	57

An die
Mitglieder des Kulturausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Kulturausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Kulturausschuss angehören

An den Landrat und die Dezernenten

**Einladung
zur 4. Sitzung
des Kulturausschusses**

(XVII. Wahlperiode)

am Dienstag, dem 08.02.2022, um 17:00 Uhr

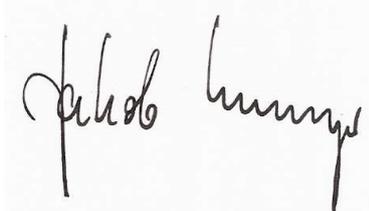
!Digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Stiftung Insel Hombroich
Vorlage: 40/1051/XVII/2022 | 5 |
| 3. | Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2022
Vorlage: 40/1024/XVII/2022 | 7 |
| 4. | Interkommunaler Kulturentwicklungsplan
Vorlage: 40/1049/XVII/2022 | 9 |
| 5. | Beratung des ausschusspezifischen Haushalts 2022
Vorlage: 40/1028/XVII/2022 | 11 |

6.	Jahresbericht Kultur 2021 Vorlage: 40/1027/XVII/2022	27
7.	Protokoll der Sitzung des Medienbeirates am 20.01.2022 Vorlage: 40/1031/XVII/2022	29
8.	Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau Vorlage: 40/1033/XVII/2022	43
9.	Mitteilungen	
9.1.	Schenkung Jugendstilobjekte aus (Sterling-)Silber der Orivit AG Vorlage: 40/1080/XVII/2022	47
9.2.	Wissenschaftliche Nachlässe von Prof. Dr. Hans Georg Kirchhoff und Dr. Johanna Brandt als Schenkung an das Archiv im Rhein-Kreis Neuss abgegeben Vorlage: 40/1029/XVII/2022	49
9.3.	Zeitungsportal NRW: Beteiligung des Archivs im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1103/XVII/2022	51
9.4.	Beabsichtigte Änderung der Satzung der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1059/XVII/2022	53
9.5.	Projekt der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des Förderprogramms Heimat:Musik 2022 zur Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt an Musikschulen in Nordrhein-Westfalen Vorlage: 40/1075/XVII/2022	55
9.6.	UNESCO-Welterbe - Niedergermanischer Limes Vorlage: 40/1052/XVII/2022	57
10.	Anfragen	



Jakob Beyen
Vorsitzender

Die Sitzung findet aufgrund der derzeitigen Pandemielage in Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden digital statt. Die Einwahldaten werden Ihnen gesondert per Email übermittelt.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 24.01.2022

40 - Amt für Schulen und Kultur

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1051/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Stiftung Insel Hombroich

Sachverhalt:

Seit dem 01.01.2022 ist Herr Roland Nachtigäller neuer Geschäftsführer der Stiftung Insel Hombroich. Er wird sich in der Sitzung persönlich vorstellen und kurz zum Stand der Sanierung berichten.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1024/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2022

Sachverhalt:

Für das Jahr 2022 wurden die nachfolgenden Projekte im Rahmen der Regionalen Kulturförderung beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) beantragt.

Der Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland hat in seiner Sitzung am 14.12.2021 über die beantragten Projekte wie folgt entschieden:

Antragsteller	Maßnahme	beantragte Förderung	Entscheidung LVR
Rhein-Kreis Neuss	Digitalisierung und Erschließung der Bibliotheksbestände im Kreiskulturzentrum Zons, Fortsetzungsantrag 2020 - 2022	90.000,- € über drei Jahre, 2020: 30.000 € 2021: 30.000 €	30.000 €
Stadt Dormagen	Welterbe-Projekt Niedergermanischer Limes, Herstellung von Ausstellungsflächen und Informationsanlagen im Außenbereich	242.200 € über zwei Jahre	80.000 € in 2021 120.000 € in 2022
Rheinisches Schützenmuseum	Rheinisches Schützenmuseum Neuss: Neueinrichtung der Dauerausstellung	116.200 €	2022: 50.000 € 2023: 30.000 €
Rhein-Kreis Neuss Archiv im Rhein-Kreis Neuss	Restaurierung, Digitalisierung und Onlinestellung ausgewählter Jahrgänge der Grevenbroicher Zeitung (1925 – 1936)	14.000 €	10.000 €
Alte Feuerwache Grevenbroich e.V.	Alte Feuerwache 2.0 – ein Meilenstein für die regionale Jugendkultur	182.800 €	Ablehnung vom 30.12.2021
Archiv Stadt Kaarst	Historische Aufarbeitung der Geschichte der nationalsozialistischen Herrschaft in der Stadt Kaarst	144.000 € 57.600 € in 2022 32.800 € in 2023 53.600 € in 2024	Ablehnung vom 30.12.2021

Meerbuscher Kulturkreis e.V. und Heimatkreis Lank e.V.	Erstellung eines landschaftsarchitektonischen Gestaltungskonzeptes für den Latumer See – Kunstwerke in freier Natur	7.900 €	Ablehnung vom 30.12.2021
Meerbuscher Kulturkreis e.V.	Schreibwettbewerb „Schreibtalente“ – Meerbuscher Kulturkreis e.V.	6.000 €	Ablehnung vom 30.12.2021
Arne Harder, Jüchen	Jüchener Gitarrenkonzerte und Internationales Festival	4.500 €	Ablehnung vom 18.06.2021

In den Ablehnungen wurde ausgeführt, dass im Bereich der Mitgliedskörperschaft mehrere Projektanträge vorlagen, die 2022 zur Förderung empfohlen wurden und die beantragten Förderungen in Summe die zur Verfügung stehenden Mittel bei weitem überstiegen, weshalb neben zum Teil erheblichen Kürzungen projekt- und einzelfallbezogen auch negative Förderempfehlungen unter Berücksichtigung fachlicher Gesichtspunkte vorgenommen werden mussten.

Die Projekte wurden grundsätzlich als förderungswürdig erachtet, bei dem Projekt zur Erstellung des landschaftsarchitektonischen Gestaltungskonzeptes für den Latumer See wird eine Förderung aus Mitteln des LVR-Netzwerkes angestrebt, bei dem Schreibwettbewerb „Schreibtalente“ wird eine Unterstützung aus Haushaltsmitteln des LVR geprüft. Für das Projekt der historischen Aufarbeitung der Geschichte der nationalsozialistischen Herrschaft in Karst und Büttgen hat der LVR empfohlen, das Konzept mit innovativen und partizipativen Ansätzen, Methoden und Fragestellungen zu überarbeiten. Nach Ansicht des LVR kommen für das Projekt andere Fördergeber (Stiftungen zur Forschungsförderung) eher in Betracht.

Der Antrag des Herrn Harder wurde abgelehnt, da Privatpersonen gemäß der Förderrichtlinien des LVR nicht antragsberechtigt sind.

Für das Jahr 2023 besteht bis zum 31.03.2022 die Möglichkeit, beim LVR Anträge für die Regionale Kulturförderung zu stellen. Anträge können von kommunalen wie privaten Museen, Archiven, Stiftungen, Vereinen etc. gestellt werden. Um eine mögliche finanzielle Zuwendung zu erhalten, ist eine Antragstellung durch die Projektträger selbst erforderlich, die über die zuständigen Kreise/Städteregion bzw. kreisfreien Städte an den LVR zu richten ist. Der LVR hat hierfür ein digitales Verfahren für die Antragstellung zur Verfügung gestellt.

Der LVR empfiehlt den frühzeitigen Austausch zwischen den förderfähigen Initiativen und dem Kreis oder dem LVR. Beim Rhein-Kreis Neuss sollten die Anträge spätestens bis zum 28. Februar 2022 vorliegen. Von dort werden diese bis Ende März mit einer Stellungnahme der Mitgliedskörperschaft an den LVR weitergeleitet.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1049/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Interkommunaler Kulturentwicklungsplan**

Sachverhalt:

Die Online-Befragung der Öffentlichkeit zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan wurde zum Jahresende abgeschlossen. Über 500 Personen haben sich aktiv mit ihren Meinungen, Perspektiven und Ideen eingebracht. Es gab Rückmeldungen aus allen Kommunen des Kreises, aber auch Teilnehmende außerhalb des Kreises, die eine Anziehungskraft und Verbindung zum kulturellen Leben im Kreisgebiet verdeutlichen.

Auf Grundlage der vielfältigen Erhebungen mit Kulturschaffenden, Kulturverwaltung, Öffentlichkeit und Politik sind aktuell drei Fokusthemen identifiziert, die nun in einer anstehenden Arbeitsphase mit den jeweiligen Fokusgruppen vertieft werden.

Die Ergebnisse der Befragung werden am 09.02.2022 in der Zeit von 16:00 – 19:00 Uhr in einer digitalen Auftaktveranstaltung vorgestellt. Ramboll Management wird einer interessierten Öffentlichkeit und Politik die bisherigen Ergebnisse, die unterschiedlichen Befragungen und herausgearbeiteten Schwerpunkte vorstellen.

Nach Abschluss der Befragung aller interessierten Bürgerinnen und Bürger sollte Anfang des Jahres eine Diskussionsphase in partizipativen Workshop-Formaten anschließen, um diese Themen zu fokussieren und auszugestalten.

Coronabedingt wurden die Workshops von Februar auf Ende März 2022 verschoben, in der Hoffnung, diese dann als Präsenzveranstaltung durchführen zu können.

Am 29.03.2022 wird mit Kulturschaffenden und Vertreterinnen und Vertretern der Kulturverwaltung die Frage beantwortet: „Wie arbeiten Kunst- und Kulturschaffende mit der Kulturverwaltung zusammen?“. Das Fokusthema lautet: „**Netzwerk und Kooperationen**“.

Am 30.03.2022 arbeiten Jugendliche und junge Erwachsene an drei verschiedenen Standorten parallel, um es möglichst vielen unterschiedlichen Personen zu ermöglichen, die Fragen nach einem passenden kulturellen Angebot für eine **junge Zielgruppe** zu bearbeiten.

Am 31.03.2022 wird die Frage „Wie kann das kulturelle Angebot für alle Interessierten zugänglich gemacht werden“ vertieft. Dieser Workshop ist ausdrücklich offen für alle Interessierten im Rhein-Kreis Neuss. Das Fokusthema ist dort „**Kulturmarketing und Zugänglichkeit**“.

Eine Anmeldung für alle Veranstaltungen, auch für die digitale Auftaktveranstaltung ist noch unter folgendem Link möglich: <https://surveys.ramboll.com/LinkCollector?key=AXSHT-QUTLP9P>

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1028/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Beratung des ausschussspezifischen Haushalts 2022

Sachverhalt:

In der Sitzung des Kulturausschusses besteht die Gelegenheit, über die ausschussrelevanten Budgets für den Haushalt 2022 zu beraten.

Der in den Kreistag eingebrachte Entwurf des Haushaltes 2022 ist digital abrufbar unter https://www.rhein-kreis-neuss.de/fileadmin/user_upload/redaktion_rkn/verwaltung-politik/Oeffentliche_Bekanntmachungen/Dokumente/Haushalt/Haushalt_2022_Entwurf.pdf

Als **Anlage 1** ist für den Bereich Kultur ein Vergleich der Rechnungsergebnisse 2020, der Ansätze 2021, des vorläufigen Rechnungsergebnisses 2021 sowie der Haushaltsplanung 2022 beigefügt.

Ferner wurde für den Bereich der Kulturförderung in der **Anlage 2** eine entsprechende Auflistung vorgenommen.

Seitens des Amtes für Schulen und Kultur wurden für den Haushalt 2022 folgende Änderungsanträge für die Mittel der Kulturförderung beantragt:

- Erhöhung des Personalkostenzuschusses für das Rheinische Schützenmuseum Neuss:

Der Personalkostenzuschuss für das Rheinische Schützenmuseum mit Joseph-Lange-Schützenarchiv sollte um 5.000 € auf jährlich 30.000 € erhöht werden, da es sich um einen Personalkostenzuschuss handelt und die Personalkosten jährlichen Tarifsteigerungen unterliegen, der Zuschuss jedoch seit dem Haushaltsjahr 2018 in unveränderter Höhe ausgezahlt wird.

- Personalkostenzuschuss für das Festival Alten Musik Knechtsteden e.V.:

Der Festival Alte Musik Knechtsteden e.V. hat mit Schreiben vom 15.11.2021 (**Anlage 3**) neben dem Zuschuss für das Festival in Höhe von 22.500 € um einen zusätzlichen

Personalkostenzuschuss in Höhe von 5.000 € gebeten, um den Fortbestand des Festivals Alte Musik Knechtsteden e.V. und die Qualität des Festivals zu sichern.

- Zuschuss für das Projekt „Huhn trifft Kunst – ein Projekt mit Herz“ des Wissenschaftlichen Geflügelhofes:

Der Wissenschaftliche Geflügelhof plant gemeinsam mit der Künstlerin und Gründerin der Creativ-Help GmbH Frau Bertamaria Reetz ein neues Projekt „Huhn trifft Kunst – ein Projekt mit Herz“, in dem Kindern das Bewusstsein für die Natur und Umwelt, vor allem der Aspekt der Nachhaltigkeit und der verantwortungsbewusste Umgang mit unseren Mitgeschöpfen und Ressourcen vermittelt werden sollen (**Anlage 4**). Das Projekt soll an einem einzigen Schultag durchlaufen werden. Den Schulen und Kindergärten soll das Programm mit Bus zur Einrichtung und den verschiedenen Stationen kostenlos angeboten werden. Für die Finanzierung wurden der Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Kreis Neuss um eine Fördersumme in Höhe von insgesamt 18.000 € gebeten.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Haushaltsentwurf für den Bereich der Kultureinrichtungen und der Kulturförderung zur Kenntnis.

Anlage 1 zu TOP Ausschussspezifischer Haushalt
Auszug aus den Teilergebnisrechnungen der Kultureinrichtungen des Rhein-Kreises Neuss (Stand: 13.01.2022)

In den vorläufigen Ergebnissen 2021 fehlen noch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sowie bei den Aufwendungen die internen Verrechnungen, wie insbesondere die Versorgungsaufwendungen, die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sowie die bilanziellen Abschreibungen.

- Teilergebnisrechnung Medienzentrum

Teilergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Vorläufiges Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Ordentliche Erträge	10.216,38 €	13.596 €	7.541,49 €	13.659 €
Ordentliche Aufwendungen	373.363,74 €	550.076 €	295.440,58 €	366.878 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-363.147,36 €	-536.480 €	-287.899,09 €	-353.219 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	42.428,51 €	8.000 € EÜ (Ermächtigungsübertragung 2020): 6.571,49 €	12.692,50 €	8.000 €

- Teilergebnisrechnung Archiv im Rhein-Kreis Neuss

Teilergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Vorläufiges Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Ordentliche Erträge	212.345,61 €	284.524 €	214.734,19 €	284.591 €
Ordentliche Aufwendungen	674.512,91 €	1.066.525 € davon EÜ: 208.000 €	660.862,69 €	911.717 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-462.167,30 €	-782.001 €	-446.128,50 €	-627.126 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	Ersteinrichtung: 1.153,64 € Hochbaumaßn.: 140.752,37 €	EÜ: 55.783,98 € EÜ: 1.099.829,08 €	Ersteinrichtung: 4.339,11 € Hochbaumaßn.: 180.490,76 € aus Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren	0 €

- Teilergebnisrechnung Kreismuseum Zons

Teilergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Vorläufiges Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Ordentliche Erträge	50.538,74 €	66.278 €	14.732,76 €	63.284 €
Ordentliche Aufwendungen	873.730,68 €	1.471.291 € davon EÜ: 856.346 €	558.690,06 €	619.197 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-823.191,94 €	-1.405.013 €	-543.957,30 €	-555.913 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	1.555,22 €	4.000 €	3.336,49 €	4.000 €

- Teilergebnisrechnung Kulturzentrum Sinsteden

Teilergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Vorläufiges Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Ordentliche Erträge	35.738,50 €	49.417 €	16.830,75 €	55.426 €
Ordentliche Aufwendungen	433.706,60 €	629.086 € davon EÜ: 139.000 €	378.479,54 €	515.962 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	397.968,10 €	-579.669 €	-361.648,79 €	-460.536 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	1.871,72 €	29.000 € EÜ: 59.628,28 €	1.107,89 €	5.000 €

- Teilergebnisrechnung Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“

Teilergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Vorläufiges Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Ordentliche Erträge	9,90 €	4.394 €	19,80 €	4.397 €
Ordentliche Aufwendungen	182.419,35 €	242.380 € davon EÜ: 23.454 €	187.939,22 €	230.768 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-182.409,45 €	-237.986 €	-187.919,42 €	-226.371 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	0 €	0 € EÜ: 38.190,20 €	0 €	0 €

- Teilergebnisrechnung Musikschule

Teilergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Vorläufiges Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Ordentliche Erträge	1.239.457,87 €	1.204.366 €	1.248.289,68 €	1.344.997 €
Ordentliche Aufwendungen	2.248.147,64 €	2.318.793 € davon EÜ: 10.083 €	-2.177.337,38 €	2.401.393 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.008.689,77 €	-1.114.427 €	-929.047,70 €	-1.056.396 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	3.746,54 €	4.000 €	2.924,99 €	4.000 €

**Anlage 2 zu TOP Ausschusspezifischer Haushalt,
Haushaltsvergleich 2020 – 2022 – ausgewählte Positionen im Bereich der Kulturförderung**

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022
53120000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Gemeinden (Zuschuss Rheinisches Schützenmuseum)	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00
53170000	Zuw. lfd. Zwecke priv. Unternehmen (Zuschuss Stiftung Schloss Dyck)	0 €	100.000 €	0 € Förderungsbescheid Beschilderung 45.000 €, Mittel wurden noch nicht abgerufen	45.000 €
53180000	Zuw. lfd. Zwecke übrige Bereiche	36.100,00 €	77.900,00 €	32.750,00 €	57.900,00 €
	Zuschuss Märchenspiele Zons e.V.	3.200,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €
	Zuschuss Feld- u. Werksbahnmuseum	4.200,00 €	4.200,00 € 20.000,00 € Ermächtigungsübertragung für brandschutztechnische Maßnahmen	4.200,00 €	4.200,00 €
	Förderung der Arbeit des Kreisheimatbundes	0 €	12.000,00 €	0 €	12.000,00 €
	Musikförderung insgesamt, davon im Einzelnen	23.700,00 € (Festival Alte Musik 22.500,- €, Neusser Sängerkreis 1.200 €)	38.500,00 € (Sängerkreis Neuss e.V. 8.000 €, Festival Alte Musik 22.500 € und Freunde und Förderer von Schloss Dyck 8.000 €)	25.350,00 € (Festival Alte Musik 22.500 €, Freunde und Förderer von Schloss Dyck 2.850 €)	38.500,00 € (Sängerkreis Neuss e.V. 8.000 €, Festival Alte Musik 22.500 € und Freunde und Förderer von Schloss Dyck 8.000 €)
	Zuschuss Classic Days e.V.	5.000,00 €			
54995000	Mitgliedsbeiträge	47.351,57 €	48.000,00 €	47.874,10 €	48.000,00 €
	Rheinisches Landestheater	45.100,70 €		45.173,00 €	
	Mitgliedsbeitrag Kulturraum Niederrhein	2.250,87 €		2.701,10 €	
54310100	Heimatkundliche Publikationen und Förderung kultureller Aktivitäten	6.677,08 €	12.000,00 €	6.000,00 € Weitere Förderbescheide in Höhe von insges. 6.000 € erlassen, Mittel wurden noch nicht abgerufen	12.000,00 €



FESTIVAL ALTE MUSIK
KNECHTSTEDEN

Rhein-Kreis Neuss
Dezernat V
Tillmann Lonnes
Oberstraße 91
41460 Neuss

l. O. B. R. Wunschliste
23.11.21
L. R.

Anfrage Personalkostenzuschuss 2022f

Dormagen, 15.11.2021

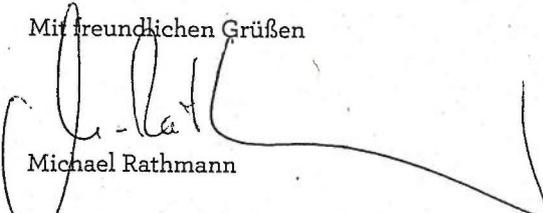
Sehr geehrter Herr Lonnes,

seit Anbeginn unterstützt der Rhein-Kreis Neuss das Festival Alte Musik Knechtsteden finanziell wie ideal und half dabei, die Veranstaltungsreihe als feste Größe im Kulturkalender der Region und als Kulturbotschafter weit über deren Grenzen hinaus zu etablieren. Für diese verlässliche wie konstruktive Partnerschaft sind wir sehr dankbar.

In den zurückliegenden Jahren konnte das Festival Alte Musik Knechtsteden als freier Veranstalter von diversen Sonderförderungen der Bundesregierung (Luther-Dekade, BTHVN 2020 etc.) profitieren. Vergleichbare Programme sind in naher Zukunft nicht zu erwarten, sodass ein finanzieller Engpass droht, der sich unweigerlich auf die künftige Ausgestaltung des Festivals auswirkt. Um dieser Tendenz entgegenzuwirken und den Fortbestand sowie die Qualität zu sichern, stehen wir bereits mit unseren PartnerInnen im Gespräch. Noch wird das Festival von einer Vielzahl ehrenamtlicher HelferInnen - teils aus der Gründergeneration - mitgetragen. An Schlüsselpositionen edoriert dieses Engagement jedoch mittlerweile altersbedingt. Trotz weitreichender Bemühungen diese Lücken zu schließen ist es schwierig, gerade junge Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu begeistern. Die Ursachen liegen weniger im Interesse, sondern vielmehr in der zeitlichen Verfügbarkeit begründet. Hinzu kommen notwendige Qualifikationen und versicherungstechnische Fragen, die nur noch durch ein Engagement von Fachpersonal mit entsprechender Vergütung erfüllt werden können. Auch hat sich seit 2016 das Aufgabenfeld des Festivals mit der Einführung der ganzjährigen Kulturpatenschaft mit der Christoph-Rensing-Grundschule im sozialen Brennpunkt Dormagen-Horrem und der Entwicklung des neuen Veranstaltungsformats „MOVIMENTO - Die musikalische Radtour am Rhein“ wesentlich erweitert. Dies alles führt zu deutlich gestiegenen Personalausgaben.

Gerne möchten wir den Rhein-Kreis Neuss um einen zusätzlichen Personalkostenzuschuss in Höhe von 5.000 Euro für die Jahre 2022f bitten um diese Finanzierungslücke zu verringern.

Mit freundlichen Grüßen


Michael Rathmann

Festivalmanagement
Festival Alte Musik Knechtsteden e.V.
Ostpreußenallee 5 | 41539 Dormagen

H(e)ART

Huhn trifft Kunst - Ein Projekt mit Herz

Hintergrund

Tierschutz, artgerechte Haltung, Nachhaltigkeit – Dies sind Begriffe, die längst ihren Weg in unseren Alltag gefunden haben. Doch trotz der weitgehenden Präsenz in den Medien, der Werbung und dem Supermarkt scheinen Umwelt und Tierkontakt für Kinder und Jugendliche immer ferner zu rücken. So wissen doch viele nicht einmal mehr, wie die Tiere oder Pflanzen aussehen, deren Produkte sie zu sich nehmen.

Unser Beitrag ist es, Kindern das Kennenlernen von Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit in einem einzigartigen Rahmen zu ermöglichen. Wir erschaffen mit Hilfe von Kunst und nachhaltiger Tierhaltung am Beispiel der Tierart Huhn kreatives und interaktives Lernen an verschiedenen Standorten im Rhein-Kreis Neuss und Rhein-Erft-Kreis. Mit dem H(e)ART-Projekt möchten wir ein Bewusstsein für die Natur und Umwelt vermitteln und schaffen. Vor allem der Aspekt der Nachhaltigkeit und der verantwortungsbewusste Umgang mit unseren Mitgeschöpfen und Ressourcen sind uns ein besonderes Anliegen.

Konzept

Durch die Vereinigung von Huhn und Kunst, insbesondere durch die von Bertamaria Reetz geschaffene Hühnerskulptur, entsteht ein einzigartiges Lernkonzept. Inhalte die die Kinder im Rahmen des Erlebnistages vermittelt bekommen, sollen anschließend künstlerisch auf den Hühnerskulpturen verewigt werden. Die dadurch entstandenen Kunstwerke werden an verschiedenen Orten ausgestellt und versteigert. Der Erlös kommt den jeweiligen Bildungseinrichtungen zu Gute.

Zielgruppe

Zielgruppe des Projektes sind Schulklassen und Kindergartengruppen sowie andere Zusammenschlüsse von Kinder- und Jugendgruppe. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf Förderschulen.

Projektbeteiligte

Das Kernteam der Arbeitsgemeinschaft H(e)ART sind Bertamaria Reetz, Künstlerin und Gründerin der Blauschäferei Reetz und Dr. Mareike Fellmin sowie Saskia Neukirchen vom Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG in Rommerskirchen.

Unterstützt wird dieses Team von verschiedenen Experten aus den Fachbereichen Imkerei (Fr. Ruth Jansen-Pott, Knechtsteden), Pflanzenkunde (Hr. Michael Becker, Gartenhof Becker, Stommeln, Rhein-Erft-Kreis), Ernährung (Fr. Susanne Erdwiens, Rommerskirchen, Rhein-Kreis Neuss) und Wasserwirtschaft (Pulheimer Bach, Pulheim, Rhein-Erft-Kreis).

Zeitlicher Rahmen

Das gesamt Programm soll kompakt an einem einzigen (Schul-) Tag durchlaufen werden. Die Gruppen werden dabei zwischen den verschiedenen Stationen wechseln. Hierfür wird ein Bus benötigt, der die Kinder zu den einzelnen Stationen fährt.

Der offizielle Startschuss des Projektes soll im Rahmen des Tags der Offenen Tür des Wissenschaftlichen Geflügelhofs am 3. April erfolgen.

Finanzierung

Die Projektplanung und -Umsetzung erfolgt unentgeltlich. Daher sollen für die Projektbeteiligten keine weiteren Kosten entstehen. Um den zumeist finanziell eingeschränkten Schulen das Programm dennoch kostenlos anbieten zu können, möchten wir den Rhein-Kreis Neuss um finanzielle Unterstützung bitten. Der Transport der Gruppen zwischen den verschiedenen Stationen, stellt dabei den wesentliche Kostenfaktoren dar, für dessen Finanzierung wir gerne die beiden beteiligten Kreise, den Rhein-Kreis Neuss und den Rhein-Erft Kreis, um eine Fördersumme von insgesamt 18.000 € bitten möchten. Den Rhein-Kreis Neuss möchten wir dabei um eine Übernahme von 9.000 € bitten.

**ES GIBT NUR
EINE WELT.**

**Kunstprojekte zur
Förderung der Kreativität,
der Toleranz und des sozialen
Engagements.**



Machen Sie mit!

Kontakt:

Wissenschaftlicher Geflügelhof
des BDRG – Bruno-Dürigen-Institut
Saskia Neukirchen
Am Landwirtschaftsmuseum 10
41569 Rommerskirchen
www.wissenschaftlicher-gefluegelhof.de
team@wissenschaftlicher-gefluegelhof.de
+49 (0)2183 - 41 41 15

Creativ-Help GmbH

Bertamaria Reetz
An der Rittersgrube 21
50259 Pulheim
creativ-help.de
blauschaeferei-reetz.de
bertamaria-reetz.de
bertamaria.reetz@gmx.de
+49 (0)173 460 66 25

Alle Info zu unseren weiteren Projekten
finden Sie auf creativ-help.de

Newsletter-Abo unter:
news@thebluesheepfarm.com

#creativhelp #esgibtneineiwelt
#bertamariareetz #blauschaeferei
#kunstthuhn #huhntriffkunst #bdrdg



**H(C)ART
Huhn trifft Kunst -
ein Projekt mit Herz**



Creativ-Help GmbH kooperiert mit dem Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG Rommerskirchen für ein einzigartiges Projekt:

Wir bieten einen informativen Erlebnis-Tag auf dem Wissenschaftlichen Geflügelhof und einen Besuch der Blauschäferei Reetz sowie das anschließende Kunstprojekt für Schulklassen, Kindergarten- und Jugendgruppen an.

Kindern wird eine Welt eröffnet, die eigenes Kunstschaffen mit dem Einblick in nachhaltige Tierhaltung verbindet.

Am Beispiel der Tierart Huhn und dem Kunsthuhn Ursula kommt es zu kreativem und interaktivem Lernen an verschiedenen Standorten in der Region in und um Köln.



Das Kernteam der Arbeitsgemeinschaft H(e)ART sind Bertamaria Reetz, Künstlerin und Gründerin der Creativ-Help GmbH sowie der Blauschäferei Reetz und Dr. Mareike Fellmin sowie Saskia Neukirchen vom Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG in Rommerskirchen.

Ergänzt wird dieses Team durch verschiedene Experten aus den Fachbereichen Imkerei, Baumschule, Ernährungswissenschaften und Wasserwirtschaft.

Nachhaltiges kreatives Lernkonzept für Kinder.

Durch das Zusammenspiel von Huhn und Kunst, insbesondere durch die von Bertamaria Reetz geschaffene Hühnerskulptur Ursula, entsteht ein einzigartiges Lernkonzept: Die Inhalte, welche die Kinder im Rahmen des Erlebnistages auf dem nachhaltigen Geflügelhof vermittelt bekommen, werden anschließend künstlerisch auf den Hühnerskulpturen farbig umgesetzt. Die dadurch entstandenen Kunstwerke können an verschiedenen Orten ausgestellt und versteigert werden. Der Erlös kommt den jeweiligen Bildungseinrichtungen zu Gute.



Wir vermitteln auf einzigartige Weise Umweltbewusstsein als notwendige Zukunfts-Kernkompetenz mit Hilfe von wissenschaftlichen Experten und gestalterischer Kreativität.

Für einen bewussten Umgang mit unserer Natur.

Uns verbindet die Liebe zu unserer Arbeit und das Engagement für den nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dieses Wissen an unsere Kinder weiterzugeben. Kinder sind nicht nur großartig, sondern unsere Zukunft.

Wir danken allen Schirmherrinnen und Landräten für Ihre Unterstützung, insbesondere den Landräten Hans-Jürgen Petruschke und Frank Rock.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1027/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Jahresbericht Kultur 2021**

Sachverhalt:

Die kulturelle Infrastruktur im Land ergibt sich nicht allein aus den bekannten Kulturinstitutionen der Metropolen, sondern sie lebt genauso vielfältig in den Kreisen und kreisangehörigen Kommunen. Der Rhein-Kreis Neuss mit seinen acht kreisangehörigen Städten und Gemeinden verfügt über ein attraktives kulturelles Angebot, welches mit seiner Vielfalt und Qualität in direkter Nachbarschaft zu den Metropolen die besondere Standortqualität des Rhein-Kreises Neuss mitprägt. Die Kultur muss dabei nah bei den Menschen sein, sich mit dem kulturellen Erbe der Region, der kulturellen Bildung und Künstlern vor Ort befassen. Dabei muss es gelingen, Nischen zu entdecken, diese zu besetzen und damit Alleinstellungsmerkmale zu erhalten.

So hat der Rhein-Kreis Neuss seinen Besucherinnen und Besuchern eine außergewöhnliche Kultur- und Freizeitlandschaft zu bieten. Eingebettet in eine abwechslungsreiche Landschaft prägen zahlreiche historische Stätten und Schlösser sowie attraktive Museen den Charakter der Region. Höchsten kulturellen Ansprüchen genügen Highlights wie Schloss Dyck als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur im Rheinland mit seinem bedeutenden englischen Landschaftsgarten und seinen modernen Neuen Gärten oder das Museum Insel Hombroich als ein einzigartiges Ensemble aus Kunst, Architektur und Landschaft.

Das Rheinische Landestheater spielt in Neuss sowie in Städten und Gemeinden von Nordrhein-Westfalen, die über kein eigenes Ensemble verfügen und versorgt damit den Rhein-Kreis Neuss mit einem ambitionierten Spielplan auf qualitativ hohem Niveau.

Der Rhein-Kreis Neuss nimmt seine Aufgabe aus der Kreisordnung sehr ernst, wonach die Kreise innerhalb der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen zu schaffen haben. Er unterhält dabei folgende Kultureinrichtungen: das Kreismedienzentrum, das Archiv im Rhein-Kreis Neuss, das Kulturzentrum Sinsteden, das KreisMuseum Zons, die Musikschule Rhein-Kreis Neuss und das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem online zur Verfügung stehenden Jahresbericht. Ein Exemplar des Berichts wird alle Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Kulturausschusses im Nachgang zur Sitzung zugesandt.

Dieser umfasst neben den Jahresberichten der einzelnen Kultureinrichtungen des Kreises, der Stiftungen Insel Hombroich und Schloss Dyck, des Wissenschaftlichen Geflügelhofes und des Rheinischen Landestheaters auch den Jahresbericht der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss. Ferner sind die allgemeine Kulturpflege des Kreises und die Kulturförderungen des Landschaftsverbandes Rheinland, des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes Bestandteil des Berichts.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 21.01.2022

40 - Amt für Schulen und Kultur

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1031/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Protokoll der Sitzung des Medienbeirates am 20.01.2022

Sachverhalt:

Die 15. Sitzung des Medienbeirats fand am 20.01.2022 statt. Das Protokoll ist als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt das Protokoll der Sitzung des Medienbeirates zur Kenntnis.

Anlage:

Protokoll der Sitzung Medienbeirat

Medienbeirat Protokoll der 15. Sitzung

Tag der Sitzung:	20.01.2022
Ort der Sitzung:	Digitales Webex-Meeting (Kennnummer: 27426949312)
Beginn der Sitzung:	17:03 Uhr
Ende der Sitzung:	18:46 Uhr
Den Vorsitz führte:	Herr Beyen

Teilnehmer

- Ackburally, Elias Aaron, Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Albrecht-Hermanns, Marc, Medienberater
- Beyen, Jakob, Vorsitzender des Kulturausschusses
- Fielenbach, Elena, Vertreterin der FDP-Fraktion
- Heling, Manfred, Leiter des Medienzentrums
- Jansen, Andrea, Vertreterin der SPD-Fraktion
- Klein, Marion, Leiterin des Kreisjugendamtes
- Lindow, Dominique, Vertreter der CDU-Fraktion
- Michael-Fränzel, Marianne, Vertreterin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Oertel, Sabine, Vertreterin Fraktion UWG/Freie Wählergemeinschaft/Deutsche Zentrumspartei
- Rausch, Christof, Vertreter der AfD-Fraktion
- Rehse, Reinhard, Vertreter der SPD-Fraktion
- Schmitz, Rainer, Vorsitzender Schul- und Bildungsausschuss
- Schröder, Christoph, Schulrat für den Rhein-Kreis Neuss
- Stirken, Elke, Leiterin Amt für Schulen und Kultur
- Welsch, Christian, Vertreter der FDP-Fraktion

Gäste:

- Herr Feser, Johannes, Medienreferent Medienzentrum
- Frau Garcia Frühling, Gala, Medienberaterin
- Frau Nather, Vera, Geschäftsführerin Netzwerk s.i.n.us
- Herr Wartenberg, Philipp, Medienberater

TOP 1 und 2: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der neue Vorsitzende, **Herr Beyen**, eröffnete die Sitzung und begrüßte die zugeschalteten Mitglieder des Medienbeirates und Gäste zur insgesamt 15. und dabei ersten digitalen Sitzung des Medienbeirates. Gegen seine Feststellung, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

Zur Frage der Beschlussfähigkeit merkte **Herr Schmitz** an, dass entsprechend § 8 der neuen Geschäftsordnung für diesen Medienbeirat ja in analoger Anwendung die Vorgaben der Geschäftsordnung des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss auch hier gelten würden. Aufgrund des digitalen Formates der heutigen Medienbeiratssitzung sei dieser deshalb heute nicht Beschlussfähig. **Frau Stirken** erklärte hierzu, dass der Medienbeirat aufgrund der

Anzahl der anwesenden Mitglieder grundsätzlich beschlussfähig sei, aufgrund des digitalen Formates aber keine Beschlüsse fassen könne. Daraufhin stellte der Vorsitzende **Herr Beyen** auch die grundsätzliche Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3: Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers

Vorsitzender Beyen schlug vor, die Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers in der heutigen Sitzung durchzuführen und das Ergebnis dieser Wahl in der folgenden, dann eventuell ja wieder in Präsenz möglichen, Sitzung des Medienbeirates zu verifizieren.

Da sich hiergegen kein Widerspruch erhob, stellte er die Bestellung der Schriftführerschaft wie in der Sitzungsvorlage formuliert zur Abstimmung. **Herr Feser** erläuterte den Mitgliedern anschließend kurz das digitale Wahlverfahren, dass dann mit dem folgenden Ergebnis durchgeführt wurde:

Abstimmung Nr. 1 (einstimmig):

Der Medienbeirat bestellt für die XVII. Wahlperiode Herrn Kreisverwaltungsrat Manfred Heling zum Schriftführer und Herrn Johannes Feser zum Stellvertreter.

TOP 4: Führung durch das Medienzentrum

Dem digitalen Format dieser Sitzung geschuldet stellte **Herr Heling** den Mitgliedern des Medienbeirates das Medienzentrum anhand eines kurzen, zweieinhalb minütigen eingespielten filmischen Portraits vor und erläuterte die aktuelle räumliche Gestaltung.

Eine Kurzfassung dieses Films ist auf der Website [Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss](#) zu sehen.

TOP 5: Geschäftsordnung für den Medienbeirat

Frau Stirken erläuterte besonders für die Mitglieder des Medienbeirates, die nicht aus den Reihen der Politik entsandt wurden, den Hintergrund der Notwendigkeit und des Zustandekommens der neuen Geschäftsordnung. Herr Ackburally wünschte sich angesichts der Tatsache, dass diese Geschäftsordnung ja bereits durch den Kreisausschuss beschlossen sei, lediglich eine Kenntnisnahme durch den Medienbeirat.

TOP 6: Vorstellung des neuen Referenten für Medienbildung im Hause

Vorsitzender Beyen bat **Herrn Feser**, sich dem Beirat vorzustellen. Er erläuterte, dass er seit nunmehr zwei Jahren diese neu geschaffene Stelle bekleide. Zum einen habe er Projekte wie die Medienscouts und die MädchenMedienWoche übernommen, zum anderen neue eigene Projekte begonnen. Deren genauere Inhalte können der zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt 12. beigefügten Anlage „Jahresbericht 2021“ dieser Sitzung entnommen werden.

Neben der Organisation und Durchführung von Fortbildungen und Workshops für Kinder und Jugendliche sowie pädagogische Fachkräfte zu verschiedenen Themenkomplexen, wie beispielsweise Film und Podcast habe er eine mehrtägige Workshop-Reihe für die kreiseigenen Kultureinrichtungen konzipiert und organisiert. Im Bestreben der kreiseigenen Kultureinrichtungen, Angebote für den digitalen Raum zu schaffen, betreut Herr Feser beispielsweise die Produktion von mehreren Videos der Kreismusikschule. Im Tonstudio des Medienzentrums habe er mehrere inzwischen gesendete Bürgerfunksendungen

beispielsweise mit den Heimatfreunden Neuss produziert, Musikaufnahmen für die Kreisjugendmusikschule und die Heimatfreund Zons betreut und Projekte mit Schulen, wie z. B. dem Marienberg-Gymnasium Neuss umgesetzt.

Da das Kernteam des Medienzentrums sehr klein sei, gehöre neben der Betreuung der Webseite und der Erstellung von Newslettern auch die Wartung vorhandener Geräte und die Betreuung des Medien- und Geräteverleihs zu seinen Aufgaben.

Vorsitzender Beyen erklärte abschließend, dass der Beirat die Ausführungen zur Kenntnis genommen habe.

TOP 7: Sachstandsbericht „Medienscouts“ und „S.i.n.us –Sicher im Netz“

Vorsitzender Beyen bat zunächst **Herrn Feser** um weitere Ausführungen zum Projekt der Medienscouts. Dieser erläuterte eingangs nochmal wegen der vielen neuen Mitglieder des Medienbeirats das Prinzip der Medienscouts-Ausbildung, welches von der Landesanstalt für Medien angeboten und für die Schulen im Rhein-Kreis Neuss von ihm koordiniert werde.

Durch das seit 2011 angebotene Projekt würden Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und deren Lehrkräfte ausgebildet, um ihre Mitschülerinnen und Mitschüler in allen Fragen im Alltag zur Nutzung digitaler Medien zu beraten. Als Präventivprojekt angelegt würden Themen wie Cybermobbing, der Umgang mit Tablet, Computer und Smartphone ebenso wie das Gaming bearbeitet.

Herr Welsch erkundigte sich, ob das Peer-to-Peer-Prinzip angenommen werde. **Herr Feser** antwortete, dass bisher alle von ihm organisierten Veranstaltungen online stattgefunden hätten, so dass ihm ein praktischer Blick in den Schulalltag fehlen würde. Die starke Nachfrage nach diesem Fortbildungsangebot zeige ihm aber, dass von Seiten der Schulen das Thema als sehr wichtig eingestuft werde. **Herr Albrecht-Hermanns** ergänzte, dass der Erfolg stark von der nach Beendigung der Fortbildung erforderlichen praktischen Implementierung dieses Angebotes in den Schulalltag abhängt. Einige Schulen wie das Pascal-Gymnasium in Grevenbroich hätten beispielsweise sehr viele Angebote wie regelmäßige Sprechstunden usw. der Medienscouts eingerichtet. In vielen Schulen funktioniere es sehr gut. **Frau Garcia Frühling** konnte aus dem letzten Koordinatorentreffen berichten, dass erfreulicherweise die Finanzierung dieses Projektes durch die Landesanstalt auch über das laufende Jahr hinaus sichergestellt sei, so dass die Ausbildung für Schulen kostenlos angeboten werden könne. Einige Schulen hätten die Ausbildung auch im Selbstzahlermodus durchlaufen, was ein Beleg für die Akzeptanz und den Bedarf dieses Angebotes sei.

Herr Feser fuhr fort, dass in 2021 über die ursprünglich finanziell gesicherten 10 Schulen hinaus 10 weitere Schulen die jeweils fünftägige Medienscouts-Ausbildung absolvieren konnten. Damit hätten in 2021 insgesamt 80 Schülerinnen und Schüler und 34 Lehrkräfte ausgebildet werden können. Aktuell laufe die Bewerbungsphase für das Jahr 2022, in dem erneut 10 Schulen ausgebildet werden sollen. **Frau Oertel** führte aus, dass die Schulträger durch die Mittel der Fördermaßnahme „Gute Schule 2020“ viele Mittel in die digitale Ausstattung der Schulen gegeben hätten und es auch deshalb wichtig sei, die Schüler Medienkompetent zu machen. **Herr Rausch** fragte nach, ob es möglich sei, eine Übersicht der teilnehmenden Schulen zu erhalten. **Vorsitzender Beyen** sagte eine solche Übersicht zum Protokoll dieser Sitzung zu (**Anlage 1**). **Herr Welsch** erkundigte sich, ob bei den Ausbildungsinhalten auch aktuelle Frage- und Problemstellungen wie die Erstellung gegebenenfalls anstößiger TikTok-Videos oder Bezahlfunktionen in zunächst kostenlosen Gaming-Angeboten für Jugendliche Eingang finden würden und so die Nutzerinnen und

Nutzer präventiv zum Verlassen ihrer künstlichen Welt animieren könne. **Herr Feser** antwortete, dass die Ausbildungsinhalte sehr aktuell seien und deren Inhalte über die lange Laufzeit dieses Projektes stetig angepasst worden seien, um auch aktuelle Trends wie TikTok und Online-Gaming jeweils an konkreten Beispielen behandeln zu können.

Frau Garcia Frühling führte zum S.i.n.us-Netzwerk aus, dass viele Medienscouts-Schulen auch am S.i.n.us-Projekt teilnehmen würden und der Ansatz wie bei der neuen Kampagne „Sei smart mit dem Phone“ die Prävention ohne erhobenen Zeigefinger sei und stets positive und negative Begleiterscheinungen gegenübergestellt würden. Zur Veranschaulichung wurden die Plakate der neuen Kampagne digital eingespielt (**Anlage 2**). Der Blick habe sich geweitet, so würde an ihrer Schule beispielsweise das Thema eSport breitgefächerte angegangen und durch Informationen wie zum richtigen Sitzen, Konzentrationsübungen usw. ergänzt. Bedingt durch veränderte Vorgaben bei den Aufgabenbereichen der Medienberatenden habe sie die Geschäftsführung des S.i.n.us-Netzwerkes mit einem weinenden Auge an Frau Vera Nather übergeben. Sie dankte dem Medienbeirat, Herrn Lonnes, dem Medienzentrum und Herrn Schulrat Schröder für ihre stete Unterstützung der Arbeit des Netzwerkes. **Herr Schröder** freute sich als Generalist für die Bildung in der digitalen Welt, dass in Person von **Frau Vera Nather** eine durch die Aufgabenänderungen notwendig gewordene Lösung zum Erhalt des Projektes gefunden werden und dieses nahtlos weitergeführt werden konnte. Er dankte Frau Garcia Frühling für ihre oftmals beharrliche Arbeit an diesem Projekt. Anschließend stellte sich **Frau Nather** dem Beirat vor. Im Netzwerk arbeiteten aktuell die Polizei des Rhein-Kreises Neuss, das Jugendamt der Stadt Neuss, die eco-Verband der Internetwirtschaft, die Stadt Kaarst und das Kreisjugendamt als Partner gemeinschaftlich. Zur Übersicht der vielfältigen Beratungsthemen des Netzwerkes für Schüler, Lehrer und Eltern verwies sie auf die Homepage [s.i.n.us.-Netzwerk | Sicher im Netz unterwegs | Nordrhein-Westfalen \(sinus-netzwerk.de\)](https://www.s.i.n.us.-Netzwerk.de) des Netzwerkes.

Vorsitzender Beyen dankte alles für ihre informativen und interessanten Ausführungen und schloss den Tagesordnungspunkt.

TOP 8: Fördermaßnahmen des Landes NRW zur technischen Ausstattung der kommunalen Medienzentren

Herr Heling zeigte anhand des als **Anlage 3** dem Sitzungsprotokoll beigefügten Verwendungsnachweises die genaue Verwendung der dem Medienzentrum im Zuge der Landesfördermaßnahme zur technischen Ausstattung der kommunalen Medienzentren zur Verfügung gestellten einmaligen Fördermittel in Höhe von 20.300 €. **Herr Welsch** erkundigte sich, ob die Schulen pandemiebedingt verstärkt auf die Verleihgeräte des Medienzentrums zurückgegriffen hätten und ob es bei der Beschaffung von Geräten zu Lieferschwierigkeiten gekommen sei. **Herr Heling** bestätigte eine gerade während der pandemiebedingten Schulschließungen riesigen Nachfrage nach Tablets, deren Bestand dann auch entsprechend stark erhöht wurde. Lieferengpässe seien bis zum heutigen Tage ein großes Thema, was dazu führe, dass beispielsweise Lautsprecheranlagen für den Verleih des Hauses aktuell nicht auf aktuelle Modelle umgestellt werden könnten.

TOP 9: Landesinitiative Digitalisierung

Herr Heling erläuterte unter Verweis auf das Strategiepapier des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW zur „Digitalstrategie Schule NRW 2020 – 2025“, dass dem Medienbeirat im folgenden Einblicke in die konkrete Umsetzung der darin beschriebenen drei Handlungsfelder durch die Medienberatenden im Medienzentrum gegeben werden soll. **Herr Wartenberg** stellte dem Beirat sich, die beiden anderen Medienberatenden und ihre Aufgaben vor. So seien sie für systemische Beratungen der Schulen, datenschutzrechtliche

Frage, digitale Schulbücher usw. zuständig. Weiter würden die Kommunen in ihrer Eigenschaft als Schulträger beratend begleitet, der Aufbau der Bildungsmediathek didaktisch betreut und die Implementierung des Medienkompetenzrahmens in Unterrichtsinhalte vermittelt. Dies geschehe vor Ort und in verschiedensten Fortbildungsformaten wie z. B. dem Mediencafe. Anschließend stellte er die verschiedenen Finanzierungstöpfen von Bund und Land vor, mittels derer bereits erhebliche Mittel in den Bildungsbereich geflossen seien.

TOP 10: Kooperationsvereinbarung Medienzentrum - MedienberaterInnen

Herr Heling führte aus, dass durch das Angebot des Ministeriums für Schule und Bildung NRW, vertreten durch die Bezirksregierung Düsseldorf, nun durch eine Kooperationsvereinbarung die Möglichkeit bestünde, die Zusammenarbeit der Medienzentren mit den Medienberatenden in eine für beide Seiten verbindliche Form zu bringen. Im Falle eines erfolgreichen Abschlusses bestünde die Chance, verschiedene Aufgaben als verbindlich für die Zusammenarbeit festzulegen. Diese möglichen Aufgaben seien in der Vorlage entsprechend aufgelistet. Die wiederum vom Medienzentrum bzw. dem Rhein-Kreis Neuss im Gegenzug zu erfüllenden Bedingungen würde dieser bereits seit Jahrzehnten im Gegensatz zu vielen anderen Kreisen bzw. kreisfreien Städten leiten. Die Kooperationsvereinbarung laufe jährlich und sei entsprechend kündbar. Für die Verhandlungen mit der Bezirksregierung wünsche er sich ein entsprechendes Votum des Medienbeirates. Da der Beirat aufgrund des digitalen Formates der heutigen Sitzung keinen entsprechenden Beschluss fassen könne, erklärte der Vorsitzende Beyen, dass der Medienbeirat die Aufnahme der Verhandlungen mit der Bezirksregierung Düsseldorf zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Kenntnis nehme. Er erkundigte sich nach dem Verhandlungsstand. **Herr Heling** antwortete, dass diese nun entsprechend aufgenommen werden würden.

TOP 11: Vorstellung der neuen Bildungsmediathek

Eingangs erläuterte **Herr Heling**, dass in der neuen Bildungsmediathek die bisherigen bewährten Angebote EDMOND und learn:line NRW unter einem Dach zusammengeführt wurden und nunmehr allen Nutzern zur Verfügung steht. **Herr Albrecht-Hermanns** werde dem Medienbeirat die neue Bildungsmediathek nachfolgend praktisch vorstellen. Dieser führte mittels einer Aufschaltung seines Bildschirms den Beirat anhand verschiedener praktischer Suchen durch das Menü der Website [Bildungsmediathek NRW - Medien für Schule und Bildung \(bildungsmediathek-nrw.de\)](https://www.bildungsmediathek-nrw.de). Er betonte dabei besonders die verschiedenen Such- und Filterfunktionen und die Möglichkeiten, auch Schülern direkte Zugänge einrichten zu können. Neu sei zudem die Möglichkeit der Tool-Einbindung in Lernmanagementsysteme wie LOGINEO. Weiterhin wurde die komplette Brockhaus-Enzyklopädie eingebunden und den Nutzern zur Verfügung gestellt. **Herr Rehse** erkundigte sich, ob die Möglichkeit der EDMOND-Nutzung auch für Vereine bestünde. Dieses verneinte **Herr Heling** unter Hinweis auf die hierfür fehlenden lizenzrechtlichen Voraussetzungen.

TOP 12: Jahresbericht 2020 des Medienzentrums

Herr Heling verwies auf den mit der Einladung zur Sitzung versandten Jahresbericht 2020 des Medienzentrums und erklärte, dass dieser eine Art Vorveröffentlichung hier sei, da er offiziell erst in der kommenden Sitzung des Kulturausschusses veröffentlicht werde. Vorsitzender Beyen dankte für die Vorstellung der erfolgreichen Arbeit des Hauses.

TOP 13: Verschiedenes

Herr Beyen rief den letzten Tagesordnungspunkt auf. **Herr Ackburally** regte unter Hinweis auf die in der Geschäftsordnung skizzierten Aufgaben des Medienbeirates an, diesen

bei künftigen Entscheidungen frühzeitiger einzubinden und auch das Jahresprogramm enger hier abzustimmen, um dem Beirat gegebenenfalls inhaltliche Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen. **Frau Stirken** wies darauf hin, dass sich dieses aufgrund der Terminierung erst in 2023 auswirken können werde. **Herr Schmitz** fragte an, ob die Möglichkeit bestehe, dass Protokoll dieser Sitzung bereits für die kommende Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses zu fertigen. Da die Einladung für den Schul- und Bildungsausschuss wegen der Ladungsfrist bereits am kommenden Dienstag versandt werden muss, könne dies nicht garantiert werden, antwortete **Herr Heling**.

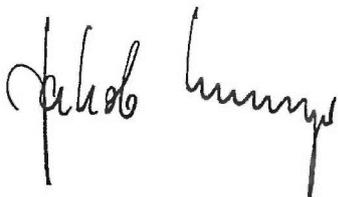
Herr Ackburally fragte an, ob das Medienzentrum die Möglichkeit einer Kooperation mit dem Jugendparlament der Rhein-Kreises Neuss sehen würde. Hier denke er an das digitale Format der Sitzungen dieses Gremiums. **Herr Albrecht-Hermanns** empfahl im Zusammenhang mit Fragen zur digitalen Beteiligung einen Blick auf das Projekt AULA von Marina Weisband zu werfen. **Frau Stirken** sagte zu, dass sich das Medienzentrum Gedanken machen werde, wie und in welchem Umfang hier möglicherweise eine Begleitung durch das Medienzentrum erfolgen könne.

Herr Schmitz erklärte auf eine entsprechende Nachfrage des **Vorsitzenden Beyen**, dass auch der kommende Schulausschuss digital tagen werde.

Frau Garcia Frühling bat die Vertreter der Politik, ihrerseits bei der wünschenswerten Schaffung einer digitalen 1:1-Ausstattung der Schulen mitzuwirken. In der Praxis zeigten sich hier immer noch große Ausstattungsunterschiede in den Kommunen. **Herr Schmitz** stimmte dem zu, jedoch sei der Rhein-Kreis Neuss aufgrund seiner Zuständigkeit nur für die Berufs- und Förderschulen hier vielleicht nicht der richtige Adressat. Die Schulen des Rhein-Kreises seien sehr gut aufgestellt. **Frau Jansen** ergänzte, dass die Landesregierung hier wohl eher Adressat dieses Appelles sei. Zudem zeige ihre Praxis, dass auch nicht alle Lehrer optimal auf die Erfordernisse eines pädagogisch sinnvoll digital unterstützen Unterrichtes vorbereitet seien. **Herr Schröder** führte an, dass erfreulicherweise zur Umsetzung des Handlungsfeldes 3 aus der Digitalstrategie des Landes eine Vereinbarung zu einer dauerhaften Sicherstellung der Finanzierung der digitalen Infrastruktur getroffen worden sei. Zudem seien Lehrkräfte verpflichtet, immer dann auch digital zu arbeiten, wenn diese Möglichkeiten seitens der Schulträger zur Verfügung gestellt würden.

Da keine weiteren Anträge, Ergänzungen oder Wortmeldungen vorlagen, dankte **Herr Beyen** den Anwesenden und dem Team des Medienzentrums und schloss den TOP. Mit dem Hinweis, dass die nächste Sitzung des Medienbeirates hoffentlich wieder in Präsenz stattfinden werde, schloss er um 18.46 Uhr die Sitzung.

Anmerkung: Die kommende Sitzung des Medienbeirates wurde auf Donnerstag, 19.01.2023, 17 Uhr, terminiert.



Beyen
Vorsitzender



Heling
Schriftführer

Anlage 1 zum Protokoll der 15. Sitzung des Medienbeirates vom 20.01.2022

Schulen aus dem Rhein-Kreis Neuss, die im Jahr 2021 an der Qualifizierungsmaßnahme Medienscouts NRW teilgenommen haben:

1. Albert-Einstein-Gymnasium (Kaarst)
2. Alexander von Humboldt Gymnasium (Neuss)
3. Bertha von Suttner Gesamtschule (Dormagen)
4. Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Dormagen)
5. Erzbischöfliches Gymnasium Marienberg (Neuss)
6. Gesamtschule an der Erft in Neuss
7. Gesamtschule Jüchen
8. Janusz-Korczak-Gesamtschule (Neuss)
9. Nelly Sachs Gymnasium (Neuss)
10. Städt. Gesamtschule Norf
11. Städt. Gymnasium Korschenbroich
12. Städt. Gymnasium Meerbusch
13. Städt. Gymnasium Norf
14. Städt. Maria Montessori Gesamtschule (Meerbusch)
15. Städt. Mataré Gymnasium (Meerbusch)
16. Städt. Pascal-Gymnasium (Grevenbroich)
17. Städt. Realschule Hackenbroich
18. Städt. Realschule Korschenbroich
19. Quirinus Gymnasium (Neuss)
20. Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule (Grevenbroich)

DIGITAL

NATIVE

SEI SMART MIT DEM PHONE

2019 nutzten über 50 % der 5 bis 6-Jährigen ein Handy.
Immer mehr GrundschülerInnen haben alles griffbereit in der
Hosentasche: Kamera, Musik-Anlage, Computer, Bücherregal und Fernseher.*

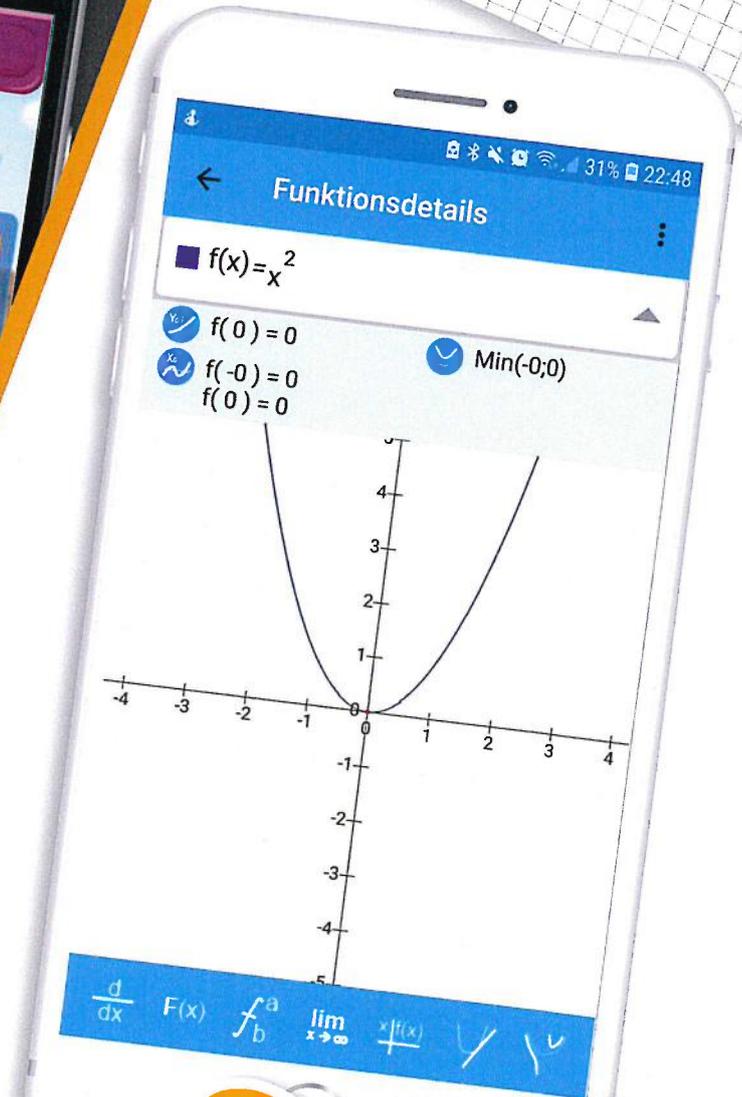
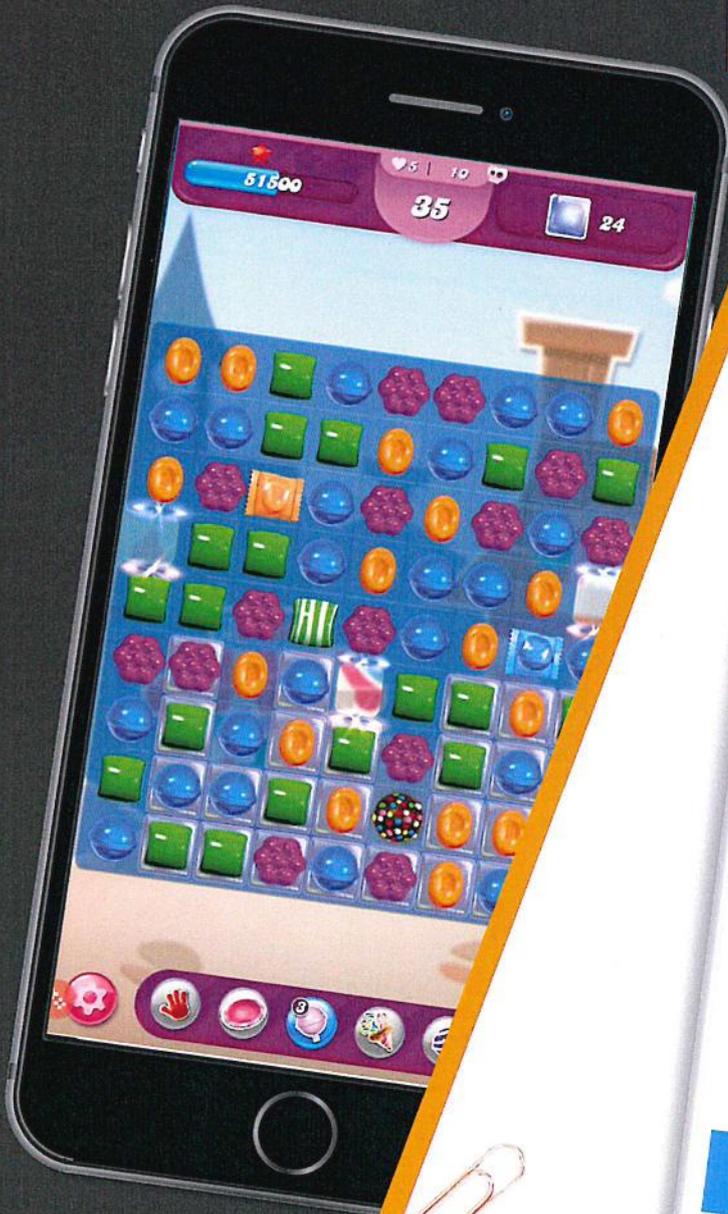
Sei smart und nutze die digitalen Möglichkeiten sinnvoll!

*JIM-Studie 2019, Statista 2019



DADDELN ODER

DENKEN?



SEI SMART MIT DEM PHONE

89 % der Jugendlichen spielen regelmäßig online. Dabei handelt es sich oft um Spiele, die lediglich die Zeit vertreiben und keine große Herausforderung darstellen.*

Sei smart und verdaddel nicht deine Zeit!

© JIM-Studie 2016, Statista 2019



LABERN ODER

LERNEN?



SEI SMART MIT DEM PHONE

80 % der 10 bis 11-jährigen nutzen WhatsApp, obwohl es 2020 erst ab 16 erlaubt ist. Weit über die Hälfte aller Jugendlichen fühlen sich oft gestresst und genervt von zu vielen Nachrichten.*

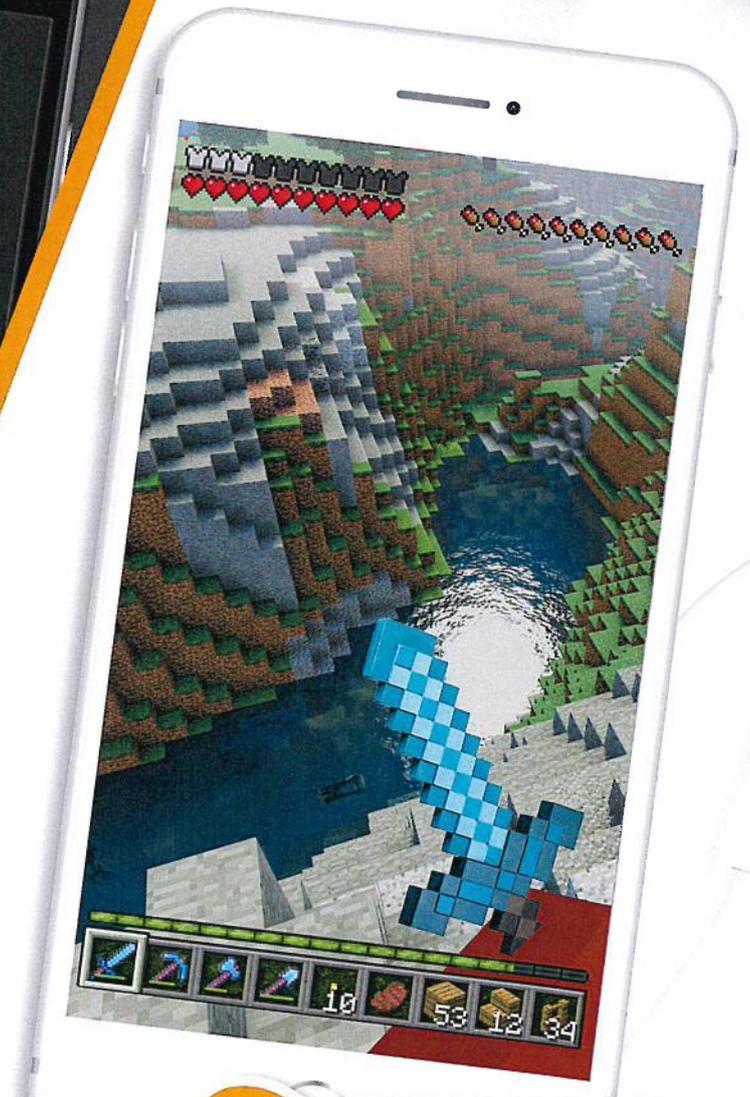
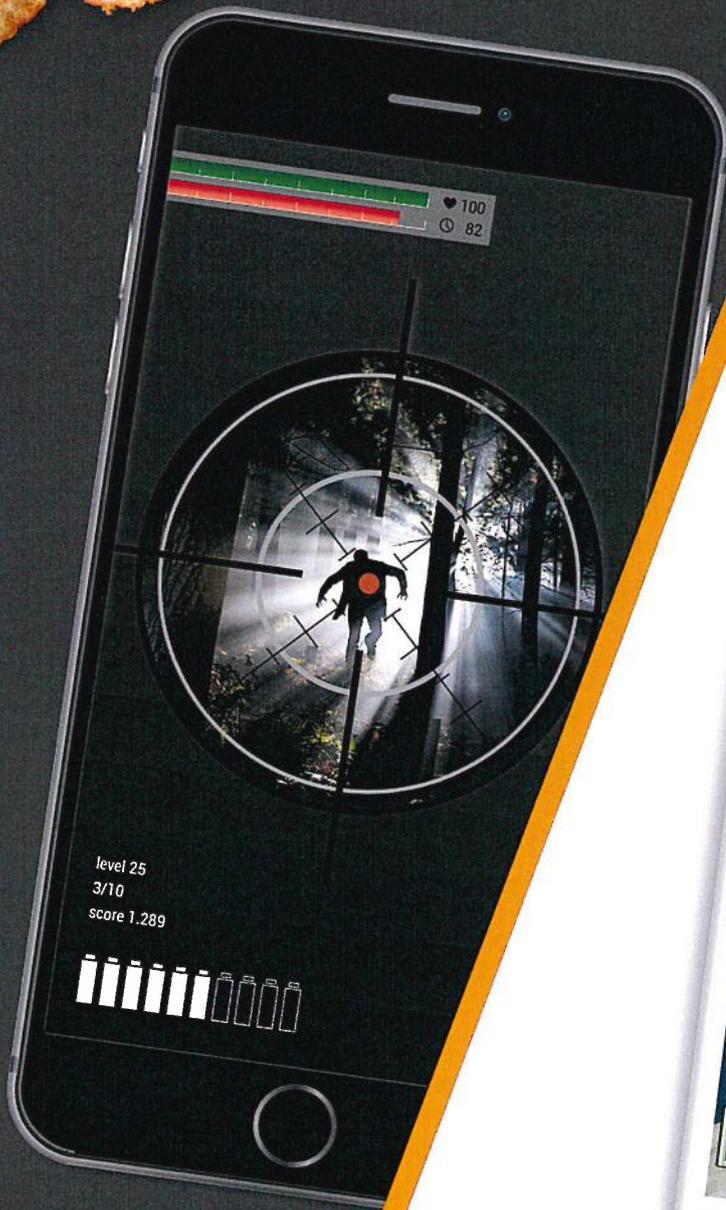
Sei smart und nutze die Möglichkeiten digitaler Kommunikation zielführend!

104-Stunde 2019 - Sommer 2019



GAMMLER ODER

GAMER?



SEI SMART MIT DEM PHONE

Der jährliche Umsatz mit digitalen Spielen wird in Deutschland im Jahr 2024 mit über 1,6 Mrd. Euro prognostiziert.* Strategie-Spiele und E-Sports können neue Herausforderungen bieten, die Geschick und Konzentration erfordern.

Sei smart und spiel mit Strategie! Gute Gamer achten dabei auf Ausgleich, Körperhaltung und gesundes Essen!

© SINUS 2020



medienzentrum



www.sinus-netzwerk.de

Anlage 3 zum Protokoll der 15. Sitzung des Medienbeirates vom 20.01.2022

Verwendungsnachweis Fördermaßnahme "Techn. Ausstattung der komm. Medienzentren"
 Gesamtfördersumme: 20.300 €
 Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Anschaffung	Lieferant	Anzahl	Einzelpreis	Summe
1	Zoom Stereomikro für iOS-Geräte	Music Store, Köln	4	89,-	356
2	Apple Final Cut Pro X	Computacenter, Hannover	1	366,66	366,66
3	Logic Pro X 1 U E	Computacenter, Hannover	1	255,71	255,71
4	Rode VideoMikrofon iOs	Music Store, Köln	2	67,-	134
5	RME Fireface UCX	Music Store, Köln	1	1.055,-	1.055
6	Drohne DJI Mavic Air 2 Fly	Amazon Business	1	1.019,06	1.019,06
7	Black Eye Weitwinkelobjektiv	Amazon Business	1	135,99	135,99
8	Drohne DJI Mavic Mini Fly	Amazon Business	1	466,93	466,93
9	Manfrotto Lumie LED-Licht	Foto erhardt, Westerkappeln	2	79,99	159,98
10	Viewboard Viewsonic CDM	Computacenter, Hannover	1	2.402,73	2.402,73
11	Kondensatormikrofon AKG C414	Music Store, Köln	3	698,-	2.094
12	Laser Cutter Mr. Beam dreamcut	Mr. Beam Laser, München	1	3.599,-	3.599
13	3D-drucker i3 Mega S	Conrad, Hirschau	3	349,-	1.047,01
14	Dash Roboter	Amazon Business	3	157,02	471,06
15	GoPro Max	Amazon Business	1	421,52	421,52
16	Lego Education SPIKE	Amazon Business	1	348,-	348
17	Bee-Bot Roboter	Betzold, Ellwangen	1	499,-	499
18	MINT Roboter mBot	Conrad, Hirschau	4	96,99	387,99
19	Lego EV3 Basis Sets	Conrad, Hirschau	5	394,24	1.971,18
20	iMac für Maker Space	Computacenter, Hannover	1	3799,27	3176,89

Gesamtsumme 20.367,71

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 19.01.2022

40 - Amt für Schulen und Kultur

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1033/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau

Sachverhalt:

Der Sachstandsbericht des Amtes für Gebäudewirtschaft ist als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlage:

Sachstandsbericht Archiv

Sachstandsbericht Erweiterungsbau Kreisarchiv Zons

Stand 10.01.2022

Selbständiges Beweisverfahren vor dem Landgericht Düsseldorf

Seit dem 22. November 2018 läuft auf Antrag des Rhein-Kreises Neuss ein Selbständiges Beweisverfahren vor dem Landgericht Düsseldorf wegen Baumängeln am ursprünglich verlegten Oberboden.

Zu den seit Ende April 2021 vorliegenden Sachverständigengutachten wurden von den beiden betroffenen Fachfirmen, Terrazzo und Estrich, zahlreiche Nachfragen formuliert, die zunächst in einer mündlichen Verhandlung beantwortet werden sollten. Aufgrund des Umfangs der eingereichten Fragen und eines Dezernatswechsels beim LG Düsseldorf, soll die Beantwortung durch die Sachverständigen laut Gericht nunmehr doch schriftlich erfolgen.

In diesem Zusammenhang teilte einer der Sachverständigen über das Landgericht Düsseldorf Anfang Dezember in einem Schreiben mit, dass infolge hoher beruflicher Auslastung mit einer Bearbeitungszeit für die Beantwortung der offenen Fragen von weiteren vier Monaten zu rechnen ist.

Es ist deshalb davon auszugehen, dass vor Frühjahr 2022 keine gutachterliche Klärung bzgl. der Schadensursachen herbeigeführt werden kann.

Neubau Kreisarchiv Zons

Trotz Problemen mit ausführenden Firmen, deren eingeschränkte Kapazitäten zu zeitlichen Verzögerungen führten, konnten wesentliche Abschlussarbeiten vom Amt für Gebäudewirtschaft vorangebracht werden. Die für die bauaufsichtliche Abnahme erforderlichen Arbeiten, Einbau und Inbetriebnahme der Brandschutztüren im Erdgeschoss und Aufschaltung der Brandmeldeanlage, sind inzwischen erfolgt.

Eine anschließend durchgeführte Begehung mit dem beauftragten Brandschutzsachverständigen ergab, dass aus brandschutztechnischer Sicht keine Bedenken gegen eine Inbetriebnahme des Gebäudes bestehen.

Daraufhin hat das Amt für Gebäudewirtschaft bei der Stadt Dormagen die bauaufsichtliche Abnahme beantragt, die Anfang Dezember 2021 stattfand. Eine offizielle schriftliche Stellungnahme der Bauaufsicht hierzu liegt bisher noch nicht vor. In einer Mail vom 29.12.2021 wurde jedoch vorab mitgeteilt, dass einer sofortigen Inbetriebnahme des Gebäudes nichts im Wege steht.

Problematisch ist nach wie vor das bereits vor Jahren beauftragte Gewerk Tischler. Die akustischen Wandverkleidungen im Eingangsbereich wurden zwar begonnen, konnten allerdings noch nicht fertig gestellt werden. Abhängig davon sind Elektroarbeiten, die erst nach Montage der Holzelemente ausgeführt werden können. Es fehlen ebenfalls die beauftragten Möbel für den Lesebereich im Erdgeschoss. Nach Aussage der Firma sind die Materialien vorhanden, eine Bearbeitung ist aber aus Kapazitätsgründen aufgrund hoher Auslastung problematisch und damit auch eine verbindliche

terminliche Abstimmung. Das Amt für Gebäudewirtschaft steht im engen Kontakt mit der beauftragten Firma, um eine zeitnahe Lösung zu erzielen.

Abhängig von diesen Arbeiten ist die Inbetriebnahme des Gebäudes zu sehen, die ggf. auch schrittweise erfolgen kann und durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs im Rhein-Kreis Neuss organisiert wird.

Das festgesetzte Budget in Höhe von 6,5 Millionen Euro wird eingehalten.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1080/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Schenkung Jugendstilobjekte aus (Sterling-)Silber der Orivit AG

Sachverhalt:

Vom 22.01. – 30.05.2021 präsentierte das Kreismuseum Zons die Ausstellung „Glänzende Kostbarkeiten. Jugendstilschätze der Orivit AG“ aus der Privatsammlung von Herrn Dr. Julius Rohm. Ein Schwerpunkt der Ausstellung bildete eine nahezu vollständige Darstellung der bis heute rekonstruierten Objekte, die Orivit auf der Pariser Weltausstellung im Jahr 1900 präsentierte. Neben bekannten Stücken wurde auch erstmals der sogenannte Palmenkübel gezeigt, ein Prunkstück, das bisher vermutlich einzigartig auf dem Kunstmarkt ist.

Ein weiterer Fokus lag auf der Präsentation der Silber-Sonderedition der Firma Orivit. Hierbei handelte es sich um seltene und besonders hochkarätige Jugendstilobjekte des Kölner Produzenten. Die überwiegend aus 925-Sterling-Silber hergestellten Luxuswaren, deren Sortiment von Bechern über Jardinieren hin zu Kaffee- und Teeservicen reichte, wurden limitiert und nur über einen kurzen Zeitraum hergestellt. Entsprechend sind die Objekte heute nur begrenzt zu finden und äußerst selten. Von den 290 bekannten reinen Silberobjekten zeigte die Ausstellung ca. 140 Stücke.

Um den Sammlungsbestand für zukünftige Generationen zu erhalten, schenkt Herr Dr. Rohm dem Kreismuseum Zons zunächst 34 Jugendstil-Silberobjekte bzw. Objektgruppen. Diese besondere Kollektion stellt eine wertvolle und sinnvolle Ergänzung des Zonser Sammlungsbestandes dar, der bereits über eine umfangreiche Sammlung an Objekten der Firma Orivit verfügt. Der Wert der Schenkung beträgt 47.340,00 €.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1029/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Wissenschaftliche Nachlässe von Prof. Dr. Hans Georg Kirchhoff und Dr. Johanna Brandt als Schenkung an das Archiv im Rhein-Kreis Neuss abgegeben

Sachverhalt:

Herr Guido Kirchhoff hat dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss große Teile der schriftlichen Hinterlassenschaften seines am 6. Juli 2021 verstorbenen Vaters *Prof. Dr. Hans Georg Kirchhoff (1930 – 2021)* überlassen. Hans Georg Kirchhoff war Historiker und von 1966 bis zu seiner Emeritierung 1995 Professor für Geschichte und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Ruhr, Abt. Dortmund, bzw. an der Technischen Universität Dortmund. Der gebürtige Rommerskirchener hat zahlreiche grundlegende Publikationen zur Geschichte des hiesigen Kreisgebiets und seiner Kommunen veröffentlicht. Erwähnt sei an dieser Stelle nur sein über 200 Seiten starker Beitrag über die „Geschichte des Kreises Grevenbroich“ in der von ihm herausgegebenen „Heimatchronik des Kreises Grevenbroich“ (1971). Von 1961 bis 1969 war Hans Georg Kirchhoff zudem erster Naturschutzbeauftragter des Kreises Grevenbroich, in dessen politischen Gremien er sich ebenfalls engagierte. Wiederum von 1961 bis 1969 hatte er sogar den Vorsitz des Kreiskulturausschusses inne. Für seine Verdienste um das hiesige Kreisgebiet hat der Kreisheimatbund Neuss e. V. Hans Georg Kirchhoff 2014 den Ehrenpreis verliehen. Der gut 13 Umzugskartons umfassende Nachlass berührt vorwiegend das geschichtswissenschaftliche Wirken Hans Georg Kirchhoffs, in Teilen aber auch seine kommunalpolitische Tätigkeit sowie Autobiografisches bzw. Familiengeschichtliches.

Einen weiteren Nachlass hat das Archiv vom Museum für Archäologie Schloss Gottorf in Schleswig-Holstein erhalten. Es handelt sich um die auf den hiesigen Raum bezogenen schriftlichen Hinterlassenschaften von Frau *Dr. Johanna Brandt (1922 – 1996)*, welche in den 1960er und frühen 1970er Jahren die archäologische Landesaufnahme im ehemaligen Kreis Grevenbroich durchgeführt hat. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden 1982 als Band 4 der Reihe „Archäologische Funde und Denkmäler des Rheinlandes“ publiziert.

Zum insgesamt drei Umzugskartons umfassenden Nachlassbestand gehören u. a. Tätigkeitsberichte, Exzerpte und Notizen, aber auch Zeichnungen sowie Karten- und diverses Fotomaterial mit Bezug zu den Fundstücken.

Für das Archiv im Rhein-Kreis Neuss stellen beide Nachlassbestände eine willkommene Ergänzung der amtlichen Überlieferung dar; es wird dieselben aufarbeiten und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1103/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Zeitungsportal NRW: Beteiligung des Archivs im Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss wird sich an *zeit.punktNRW*, dem großangelegten, vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Projekt zur Digitalisierung von Lokalzeitungen aus den Jahren 1801 bis 1945 beteiligen. Das Zeitungsportal (<https://zeitpunkt.nrw/>) stellt Digitalisate historischer Zeitungen aus dem Gebiet des heutigen Landes Nordrhein-Westfalen, die von kommunalen und staatlichen Archiven und Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden, online und kostenfrei zur Benutzung bereit. Da historischen Zeitungen ein zentraler Stellenwert für die Erforschung der lokalen und regionalen Geschichte zukommt, ermöglicht das Portal der Forschung, Antworten auf unterschiedlichste Fragestellungen anhand des online verfügbaren Quellenmaterials zu erhalten. Dies gilt zumal auch deshalb, weil alle Zeitungen bis Ende 2022 mittels einer Volltextsuche durchsuchbar sein sollen, was nochmals gänzlich neue Rechercheoptionen eröffnen wird. Derzeit stehen im Zeitungsportal ca. 10.600.000 Seiten online zur Benutzung zur Verfügung, von denen bereits ein Teil mittels Volltextrecherche durchsuchbar ist.

Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss beabsichtigt, sich auf zweierlei Art am Projekt zu beteiligen, welches maßgeblich von den Universitäts- und Landesbibliotheken Bonn, Düsseldorf und Münster, vom Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) und vom Landschaftsverband Rheinland realisiert wird. Zum einen besitzt es einen Masterfilm der *Volksparole / Rheinischen Landeszeitung (Jahrgänge 1933-1943)*, welcher im Barbarastollen bei Freiburg im großen Sicherheitsdepot der Bundesrepublik Deutschland eingelagert ist und nunmehr durch einen Dienstleister für das Projekt enthoben und digitalisiert werden soll. Die Digitalisate sollen sodann von der ULB Bonn bis auf Ausgabenebene bearbeitet und in das Zeitungsportal eingespeist werden. Zum anderen sollen die Digitalisate, welche im Rahmen des archivischen Projekts zur *Restaurierung, Digitalisierung und Onlinestellung ausgewählter Jahrgänge der Grevenbroicher Zeitung 1925ff.* (s. a. Vorlage 40/0457/XVII/2021) erzeugt werden, in das Projekt eingepflegt werden. Für dieses Projekt hat das Archiv jüngst eine Förderzusage des Landschaftsverbands Rheinland in Höhe von 10.000,- Euro erhalten (Förderstrecke Regionale Kulturförderung LVR).

Die Verwaltung wird über den Fortgang der Maßnahmen berichten.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 19.01.2022

40 - Amt für Schulen und Kultur

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1059/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Beabsichtigte Änderung der Satzung der Musikschule Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Die letzte Erhöhung der Gebühren der Musikschule Rhein-Kreis Neuss fand zum 01.10.2019 statt. Vorgesehen ist eine Erhöhung der Gebühren grundsätzlich alle zwei Jahre, in 2021 wurde jedoch aufgrund der Corona-Pandemie eine Anpassung der Gebühren zunächst ausgesetzt.

Es ist geplant, die Änderung der Satzung in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 30.05.2022 in Präsenz zu behandeln, so dass dann auch eine Beschlussfassung möglich ist.

Neben der Erhöhung der Gebühren ist eine Ergänzung der Satzung um eine Regelung für den Fernunterricht im Falle einer Schulschließung wie während der Pandemie vorgesehen.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1075/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Projekt der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des Förderprogramms Heimat:Musik 2022 zur Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt an Musikschulen in Nordrhein-Westfalen

Sachverhalt:

Das Land Nordrhein-Westfalen stellt im Jahr 2022 Fördermittel zur Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt an Musikschulen in Nordrhein-Westfalen bereit. Gefördert werden konkrete Projekte an Musikschulen sowie Fortbildungen und Austauschtreffen, die durch den Landesverband der Musikschulen in NRW e.V. (LVdM NRW) konzipiert und organisiert werden.

Die Projekte sollen eine flächendeckende und nachhaltige interkulturelle Öffnung an den Musikschulen in NRW ermöglichen. Es können sowohl Geflüchtete als auch Menschen mit Einwanderungsgeschichte in zweiter, dritter und vierter Generation mitmachen zusammen mit Teilnehmenden ohne Migrationshintergrund. Die Projektförderung richtet sich zudem ausdrücklich neben Projekten für Kinder und Jugendliche auch an Projekte für Erwachsene. Gefördert werden halb- und ganzjährige Projektzeiträume. Jedes Angebot ist mit einem Personalaufwand von zwei Jahreswochenstunden kalkuliert. 80 % der kalkulierten Kosten können als Festbetragsförderung beim Landesverband der Musikschulen beantragt werden, die entspricht 2.992 € für ein ganzjähriges Projekt in 2022. Antragsberechtigt sind Musikschulen im Verband deutscher Musikschulen/Landesverband Nordrhein-Westfalen.

Die Musikschule hat Ende Dezember 2021 eine Förderung für ein ganzjähriges interkulturelles Chorangebot beantragt und bereits die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns erhalten. Zielgruppe des geplanten Mutter-Kind-Chores sind Familien aus arabischen Regionen, die gerne arabisch-orientalische Lieder mit (ihren) Kindern musizieren und aufführen möchten. Einmal pro Woche werden in den Räumen der Musikschule im VHS-Gebäude in Kaarst Lieder in einer 60-minütigen Unterrichtseinheit zusammen geübt.

Der Mutter-Kind-Chor wird geleitet von Dr. Fida Soubaiti. Sie ist im Libanon geboren, lebt seit einigen Jahren in Deutschland und ist neben ihrer Tätigkeit als Musikpädagogin Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte des OBV Meerbusch e.V..

Erarbeitet werden Lieder aus den Regionen Syrien, Libanon, Irak, Palästina, Ägypten u.a., die Wahl der Lieder hängt von der Zusammensetzung der Gruppe ab. Die Ergebnisse sollen am Ende interaktiv mit anderen Familien aus der Aufnahmegesellschaft in einem Workshop aufgeführt werden.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1052/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	08.02.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

UNESCO-Welterbe - Niedergermanischer Limes

Sachverhalt:

Der Niedergermanische Limes wurde am 27. Juli von der UNESCO als Welterbe anerkannt. Über die Hälfte der Fundplätze der länderübergreifenden Welterbestätte liegen in Nordrhein-Westfalen. Am 08.11.2021 überreichte Dr. Birgitta Ringbeck vom Auswärtigen Amt zusammen mit Ministerin Ina Scharrenbach den zugehörigen 19 Kommunen und den sechs Kreisen sowie dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) und dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG) in Bonn offiziell die Urkunden der UNESCO.

Anschließend unterzeichneten die Kommunen und Kreise sowie der LVR und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege eine Kooperationsvereinbarung zum zukünftigen Umgang mit dem Welterbe.

Der Rhein-Kreis Neuss hatte in diesem Zusammenhang beim LVR angefragt, ob es möglich ist, dass bei der Ausarbeitung und Kartierung des Rad- und Wanderweges entlang des Niedergermanischen Limes auch auf verschiedene „Point of Interests“ hingewiesen werden könnte, die nicht direkt auf der Route liegen. „Points of Interests“ können miteinbezogen werden, wenn diese die vorgeschlagene Welterbestätte weiter erklären und verstehen helfen. Hintergrund der Anfrage ist das Kulturzentrum Sinsteden mit seiner archäologischen Sammlung, denn auch hier finden Besucher unterschiedliche und weiterführende Informationen zur römischen Zeit, die die militärische Ausrichtung des Niedergermanischen Limes um viele weitere Aspekte des antiken römischen Lebens bereichern. Die Ausgrabungen römischer Gutshöfe, die villae rusticae in Rommerskirchen, die von pensionierten römischen Soldaten geleitet wurde, zeigen, wie auf den sehr fruchtbaren Böden der Rommerskirchener Börde landwirtschaftlich gearbeitet wurde, welche Nahrungsmittel angebaut wurden und sicherten somit auch die konstante Verpflegung des römischen Militärs.

Mit E-Mail vom 07.01.2022 wurde seitens des LVR die Aufnahme der archäologischen Sammlung des Kulturzentrums Sinsteden als „Point of Interests“ abgelehnt, da die gezeigten Objekte überwiegend aus Ausgrabungen der villae rusticae in der näheren Umgebung von Rommerskirchen stammen. Der Schwerpunkt der Präsentation liegt dabei allgemein auf der

Darstellung des Lebens auf einem römischen Gutshof. Vergleichbare ländliche Einzelsiedlungen sind nach Ansicht des LVR nicht nur im Gemeindegebiet Rommerskirchen kein Einzelfall, sondern finden sich mit ähnlich zusammengesetzten Fundinventaren zahlreich auch in anderen Regionen, wie z.B. im restlichen südlichen Teil der Provinz Niedergermanien oder in der Gallia Belgica.

Das im Zuge unserer Anfrage als Beispiel angeführte LVR-LandesMuseum Bonn besitzt hingegen eine zentrale Funktion in der Vermittlung und Präsentation archäologischer Funde aus dem Rheinland. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der dortigen Dauerausstellung liegt in der Darstellung des Niedergermanischen Limes. In diesem Rahmen werden nicht zuletzt einige der für die Geschichte und das Verständnis der römischen Grenze am Rhein zentrale Orte gezeigt, so u.a der Grabstein des Marcus Caelius.

Ähnlich gelagert ist auch die Situation bei den musealen Präsentationen in Dormagen, Haus Bürgel oder Neuss. Der inhaltliche Fokus liegt dort jeweils auf den in unmittelbarer Nähe gelegenen Fundplätzen der Welterbestätte, von denen auch die gezeigten Objekte mehrheitlich herrühren.

Der LVR kommt daher zu dem Schluss, dass sich in der archäologischen Ausstellung des Kulturzentrum Sinsteden aktuell kein unmittelbarer Bezug zum römischen Militär oder dem Niedergermanischen Limes zeigt und es daher nicht erkennbar ist, wie diese dazu beitragen könnte, die UNESCO-Welterbestätte weiter zu erklären und verstehen zu helfen. Eine Einbindung in das Vermittlungs- und Präsentationskonzept für das Welterbe Niedergermanischer Limes erscheint dem LVR daher nicht sinnvoll.